

Arbeitskreis HIV-Neoplasien

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Kai Hübel

Stellvertretender Vorsitzender:
Priv.-Doz. Dr. Marcus Hentrich

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO
Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin
Tel. 030.27 87 60 89 - 0
Fax: 030.27 87 60 89 - 18
hiv-neoplasien@dgho.de

PROTOKOLL

der konstituierenden Sitzung des DGHO-Arbeitskreises

„HIV-Neoplasien“

am 12.03.2015 in Berlin

Teilnehmer: Dr. Holger Hauspurg, Hamburg; Priv.-Doz. Dr. Marcus Hentrich, München; Prof. Dr. Kai Hübel, Köln; Dr. Franz Mosthaf, Karlsruhe; Dr. Markus Müller, Berlin; Prof. Dr. Ralf Schmidmaier, München; Dr. Ninon Taylor, Salzburg; Dr. Tom Vieler, Kiel; Prof. Dr. Bernhard Wörmann, DGHO Berlin (zeitweise)

1. Herr Hübel und Herr Hentrich begrüßen die Teilnehmer und eröffnen die Sitzung. Herr Hübel fasst den Hintergrund zur Gründung des Arbeitskreises sowie mögliche Aufgaben und Ziele zusammen und listet Kolleginnen und Kollegen auf, die ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet haben. Herr Mosthaf bittet darum, auch Herrn Dr. Burkhard Otembra, Oldenburg, auf die Liste zu setzen.

2. Die Teilnehmer beschließen einstimmig, den Arbeitskreis zu gründen. Als Name für den Arbeitskreis wird „HIV-Neoplasien“ festgelegt.

3. Herr Wörmann schlägt Herrn Hübel als Vorsitzenden vor. Die Wahl erfolgt einstimmig und wird von Herrn Hübel angenommen. Herr Hübel schlägt Herrn Hentrich als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Die Wahl erfolgt einstimmig und wird von Herrn Hentrich angenommen.

4. Hr. Wörmann informiert über Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten der DGHO. Es besteht die Möglichkeit auf Reisekostenerstattung für Mitglieder des Arbeitskreises durch die DGHO (gilt nicht für die Jahrestagung) und für Hilfe bei der Organisation von Fortbildungen oder Mitgliederversammlungen. Hr. Wörmann bittet darum, die den Arbeitskreis betreffenden Onkopedia-Empfehlungen regelmäßig zu aktualisieren und regt an, weitere Empfehlungen zu verfassen (z.B. zu nicht-AIDS-definierenden Malignomen oder Arzneimittelinteraktionen).

5. Der Arbeitskreis beschließt eine „kick-off“- Fortbildung zu HIV-assoziierten Neoplasien für die kommende DGHO-Jahrestagung. Da das Programm der Jahrestagung bereits finalisiert wurde, bietet Hr. Wörmann an, sich für eine nachträgliche Aufnahme ins Programm einzusetzen.

Folgende Themen sollten behandelt werden (mögliche Referenten in Klammern):

- Aggressive HIV-Lymphome (Hübel)
- Nicht-AIDS-definierende Erkrankungen (Hentrich)
- Arzneimittelinteraktionen (Hensel)

6. Der Arbeitskreis wird in enger Abstimmung mit bereits bestehenden HIV-Arbeitsgruppen arbeiten. Hr. Mosthaf wird die DAGNÄ über die Gründung informieren, Hr. Hübel wird die DAIG informieren.

7. Der Arbeitskreis sieht die Notwendigkeit, einen HIV-erfahrenen Gynäkologen für die Mitarbeit zu gewinnen. Hr. Mosthaf erklärt sich bereit, einen entsprechenden Kontakt herzustellen.

8. Der Arbeitskreis sieht die Notwendigkeit, auch schweizer Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit zu gewinnen. Hr. Hübel will entsprechende Kontakte herstellen.

9. Der Arbeitskreis sieht eine wichtige Aufgabe in der Planung und Koordination präklinischer und klinischer Studien. Entsprechende Konzepte sollen auf den Mitgliederversammlungen vorgestellt und diskutiert werden. Dabei sind auch internationale Studien denkbar. Hr. Mosthaf regt beispielsweise epidemiologische Studien zum Karposi-Sarkom an. Hr. Schmidmaier stellt zur Diskussion, dass der Arbeitskreis eine Öffnung onkologischer Studien für HIV-positive Patienten erreichen sollte.

10. Hr. Mosthaf regt die Entwicklung von Programmen zur Vorsorgeuntersuchung HIV-infizierter Patienten an (z.B. routinemäßige Koloskopie ab dem 50. LJ).

11. Hr. Mosthaf wird den BNHO über die Gründung des Arbeitskreises informieren. Auch sollte im Mitgliederrundschreiben über die Gründung informiert werden. Als wesentliche Aufgaben des Arbeitskreises werden zusammengefasst:

- Bildung einer Schnittstelle zwischen Hämatologen/Onkologen und Infektiologen;
- Verbesserung der interdisziplinären Versorgung HIV-infizierter Patienten;
- Planung und Durchführung klinischer Studien;
- Erarbeitung von Leitlinien;
- Organisation von Fortbildungen;
- Stellungnahmen zu aktuellen Entwicklungen.

12. Der Arbeitskreis beschließt, dass Leitlinien vor der Veröffentlichung per email allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden, diskutiert und offiziell beschlossen werden müssen.

13. Der Arbeitskreis regt an, auch Pathologinnen oder Pathologen zur Mitarbeit zu gewinnen. Hr. Hauspurg wird einen Kontakt zu Prof. Tiemann, Hamburg, herstellen, Hr. Hübel einen entsprechenden Kontakt zu Prof. Rosenwald, Würzburg.

14. Der Arbeitskreis beschließt, mindestens einmal jährlich eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Die erste Mitgliederversammlung soll während der kommenden DGHO-Jahrestagung in Basel stattfinden.

14.03.15

Prof. Dr. Kai Hübel